



## Osterabenteuer mit Roxy und Gani

# Karfreitag



„Puh, Gani, da ist gestern nach dem letzten Abendmahl ja noch richtig was passiert. Dass Jesus wirklich von Judas verraten und gefangen genommen wurde, finde ich nicht schön. Der arme Jesus.



Er muss sich so alleine gefühlt haben.“ Roxy stimmt Gani nickend zu und spricht: „Ja, so allein wie in dieser Zeit war er noch nie. Obwohl er ganz genau wusste, dass Gott da ist. Ich habe noch einen Bibeltext zu dem Tod von Jesus. Willst du hören, wie es mit Jesus weiterging?“ „Ja, natürlich“, schnattert Gani interessiert...

### Biblische Geschichte

Jesus wurde verurteilt. Er musste ein schweres Kreuz tragen. Ein harter Weg war es bis zum dem Ort, an dem er an diesem Kreuz sterben sollte. Er starb dort und wurde dann von einem Freund in ein Grab gelegt. Wie das alles war, erfahren wir aus der Bibel. Auf dem Zusatzblatt könnt ihr es in einer Erzählung nachlesen und euch wie Roxy und Gani an Jesu Kreuzweg erinnern.

# Karfreitag

Heute gibt es einen  
**Sofagottesdienst.**  
Feiert mit auf unserem  
YouTube-Kanal  
„Roxy & Gani TV“

Gani ist ganz vertieft in die Geschichte und spricht in Gedanken vor sich her: „Mein Herz ist auch ganz leer, wenn ich daran denke, wie schlimm das für Jesus war. So viele Freunde, wie Petrus und Josef, waren zwar bei ihm bis zu seinem Tod, alleine war er trotzdem. Da merke ich, wie wichtig mir meine Familie und meine Freunde sind.“ „Du sagst es“, steigt Roxy in das Gespräch mit ein. „Gemeinschaft ist einfach wichtig!“ Gani ist noch nicht so wirklich zufrieden. „Ja – Gemeinschaft ist wichtig. Aber nicht nur für uns, sondern für jeden Menschen. Dadurch, dass Jesus am Kreuz gestorben ist, nimmt er jeden Menschen, mit seinen schweren Kreuzen, durch sein Leiden hin zum Osterfest. Bin ich froh, dass ich schon weiß, dass die Geschichte mit Jesus nicht mit dem Karfreitag endet. Sonst wäre Jesus wohl vergeblich gestorben.“ Roxy blickt Gani nachdenklich an: „Das bedeutet ja, dass wir alle eines Tages von unseren Kreuzen befreit werden, richtig?“ „Genau“, spricht Gani hoffnungsvoll. „Das Sterben Jesu verstehen wir nur, wenn wir nicht im Tod stehen bleiben, sondern hoffend bleiben. Damals war es so bei den Jüngern, und bei uns muss es genauso sein. Den Karfreitag gibt es überall: Wo Krieg, Hass und Neid regieren...und mir würde noch so viel mehr einfallen. Doch ich glaube auch heute an ein morgiges Ostern. Wie damals bei Jesus. Wir brauchen diese Hoffnung auf die Auferstehung. Jetzt und heute!“ Roxy ist von Ganis Worten ganz in Bann gezogen und bestärkt ihn: „So gut habe ich das mit dem Tod Jesu noch nie erklärt bekommen. Du wärst ja ein richtig guter Priester.“ „Ach Quatsch! Um von der Hoffnung zu sprechen, die einen trägt, muss man nicht Priester sein – das kann jeder Christ. Du auch!“ „Naja – das traue ich mich nicht so richtig. Aber weißt du, was ich mich traue: zu beten! Komm, mach doch auch mit.“ Und so beten die beiden folgendes Gebet. Stimmt doch auch mit ein:

„Gani, jetzt habe ich noch richtig Lust, mir ein Kreuz zu basteln und meine Gedanken, Worte und Taten, die mir auf dem Herzen liegen, darauf zu schreiben.“ „Tolle Idee“ erwidert Gani begeistert. So können wir die Leere in unserem Herzen benennen und diese Leere kann bald gefüllt werden. Durch unsere Hoffnung auf die Auferstehung.“

## Aktion

Gestaltet ein Kreuz: Aus Holz, Steinen, oder was euch einfällt, und schreibt eure Gedanken zum Karfreitag hinein.

## Gebet

Dein Kreuz, Jesus Christus, ist aufgerichtet.  
Du wurdest dem Tod ausgeliefert  
und wir sind frei.

Du stirbst  
und wir leben.

Dein Kreuz, Jesus Christus, ist aufgerichtet,  
und wir beten  
für die Mächtigen, die Unschuldige in den Tod  
schicken.

Wir beten  
für die, die an dem festhalten, was dem Tod  
dient.

Du stirbst am Kreuz, Jesus Christus,  
und wir leben. Amen.

Miriam Hensel

# Karfreitag

## Zusatz: Geschichte vom Einzug Jesu in Jerusalem



Am Morgen nach der Gefangennahme Jesu war in Jerusalem viel Aufruhr. Die Soldaten brachten Jesus durch die wilde Volksmenge. Jesus wurde von dem Hohepriester zu Pontius Pilatus, dem römischen Statthalter geschickt. Pontius Pilatus war davon allerdings wenig begeistert. Er konnte an Jesus keine Schuld erkennen. Er wollte ihn nur auspeitschen lassen, damit das Volk zufrieden war, und ihn dann freilassen. Die Menschen aber schrien: „Kreuzige ihn, kreuzige ihn.“ Die Schreie wurden immer lauter. Pilatus merkte, dass die Hohepriester nur neidisch waren und deshalb das Volk so aufbrachten. Er wusch seine Hände und sagte: „Nehmt ihn und kreuzigt ihn. Ich habe mit seinem Tod nichts zu tun.“

Jesus wurde verspottet und verhöhnt. Sie legten ihm einen roten Mantel um und steckten eine Krone aus Dornen auf seinen Kopf. Sie lachten: „Seht ihn euch an. Das soll ein König sein?“ Jesus musste sein Kreuz selbst zum Ort der Hinrichtung tragen. Es war schwer. Er fiel hin. Die Soldaten drängten ihn weiter zu laufen. Doch nach einiger Zeit fiel Jesus wieder. Da zwangen die Soldaten Simon von Cyrene, der gerade am Wegesrand lief, Jesus zu helfen. Der Hauptmann, der auch mit dabei war, fand dies alles ganz fürchterlich. Tat aber seine Arbeit und ließ das Kreuz aufstellen.



Es war ein finsterner Tag. Viele gingen am Kreuz vorbei und verspotteten Jesus. Maria, die Mutter Jesu, war auch beim Kreuz. Sie war traurig und hoffte, dass alles bald vorbei sein würde. Petrus hatte sich auch zu ihr gestellt. Er schämte sich, wollte aber trotzdem bei Jesus sein. Um die neunte Stunde, das ist ca. 15 Uhr, schrie Jesus noch einmal auf. Dann starb er. Da bebte die Erde und alles wurde noch dunkler. Da schaute der Hauptmann zum Himmel und sagte: „Wahrhaftig, dieser Mann war Gottes Sohn.“



Josef von Arimathäa, ein heimlicher Jünger Jesu, war sehr traurig. Abends ging er zu Pilatus und fragte: „Darf ich den Leichnam Jesu beerdigen?“ Pilatus hatte nichts dagegen. So nahm



Josef den Leichnam und legte ihn in das Grab, das er eigentlich für sich und seine Familie gedacht hatte. Er schob einen großen Stein davor. Maria und einige andere Freunde von Jesus waren auch mit dabei. Sie alle fühlte eine große Leere in ihren Herzen.